

DAS WARICHCHI-HAUS

Traditioneller Lehm- und Ziegelmasonry in Sri Lanka

Eine Feldstudie

Inhalt und Zeichnungen

von Dipl.-Ing. Olaf Paproth

Die Originalstudie hatte ich Ende der 1980er Jahre erstellt. Ich hatte mich damals intensiv mit dem Thema Low-Cost-Housing in Drittweltländern beschäftigt. Dabei standen Einfachheit, regionale Verfügbarkeit der nötigen Ressourcen und Effizienz der Bauweisen im Fokus. Noch heute interessiere ich mich für das Übertragen dieser Denkweise - mit knappen, regionalen, natürlichen Ressourcen viel erreichen - in das Bauen in wohlhabenden Industrieländern wie Mitteleuropa.

Leider ist die vollständige Studie dank unglücklicher Umstände abhanden gekommen. Die Zeichnungen existieren noch und sind hier abgebildet. Die Dias des aufgemessenen Hauses existieren ebenfalls noch. In einem Schritt werde ich sie digitalisieren und hier anfügen.

Die Studie steht im Zusammenhang mehrerer Neuansiedlungsprogramme des Mahaweli-Development-Project der Regierung Sri Lankas. Neben einer Reihe von Großprojekten zur Aufstauung des Mahaweli-Fluß zur Stromerzeugung werden die traditionellen Bewässerungssysteme des Landes erneuert und landwirtschaftliche Flächen, teils wieder, teils neu, nutzbar gemacht. Hierzu bedarf es neuer Ansiedlungen. Ein weiterer Aspekt der Siedlungsprojekte ist es Lebensraum für finanziell schwache Familien aus den Städten zu schaffen, der ihnen die Möglichkeit gibt selbst versorgend zu leben. Obwohl bei den Neuansiedlungen moderne Baustoffe wie Betonsteine und Blechdächer von den Bewohnern bevorzugt werden, hat sich gezeigt, dass das Raumklima in Palmblatt oder Ziegel gedeckten Lehmhäusern wesentlich angenehmer ist. Das ist der Grund warum ich die traditionelle Lehm- und Ziegelmasonry der einfachen „Landhäuser“ dokumentiert habe.

Der Lehm- und Ziegelmasonry hat in Europa eine Renaissance erlebt und ist zu einer modernen Bauweise geworden. Ich bin der Meinung, dass er bestens auch für Low-Cost-Housing in den ländlichen Regionen Asiens und Afrikas geeignet ist.

Aus der Einleitung:

“Bevor wir nun die älteste Technik srilankischen Lehmbaus betrachten werden, steht noch die Frage offen, warum es notwendig ist Traditionen zu kennen, warum es kein Selbstzweck ist diese alt bewährten Formen und Methoden zu beachten. ...”

1 Der Inhalt

1. Einleitung

Einordnen der Studie in einen aktuellen Kontext

2. Naturräumliche Gegebenheiten

Traditionelles Bauen nutzt lokale Ressourcen für Klima angepasstes Bauen

3. Die Dorftypen

Soziale Zusammenhänge prägen die Bauformen

4. Das Warichchi-Haus

Ein klassisches, ländliches Wohnhaus in Lehmbauweise

5. Ein Beispiel in Sarasumtenna

Aufmaß und Dokumentation

6. Traditionelle Prinzipien des Bauens

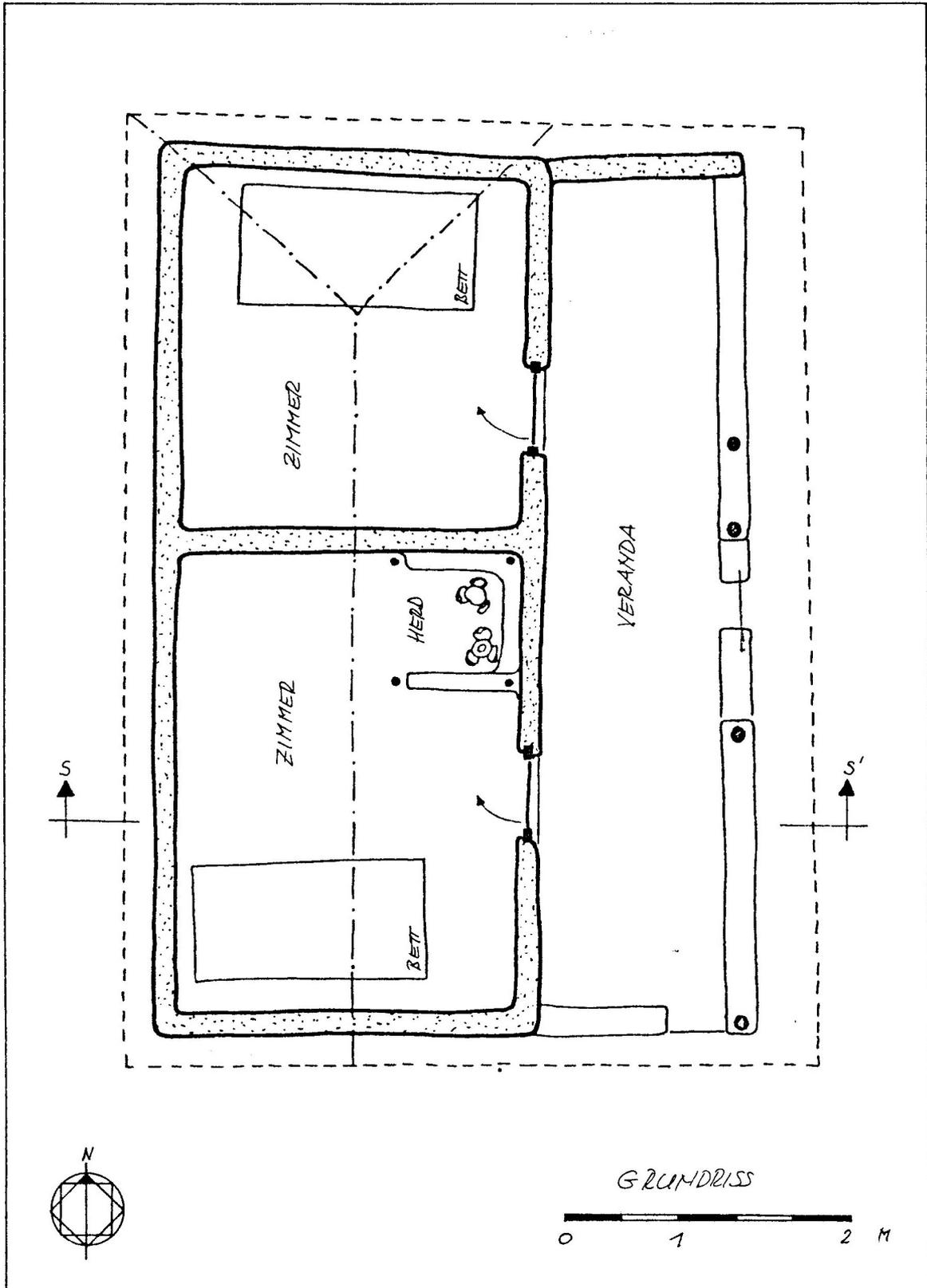
Das Mayamataya ist vergleichbar mit den Regeln der europäischen Geomantie oder des Feng Shui Chinas

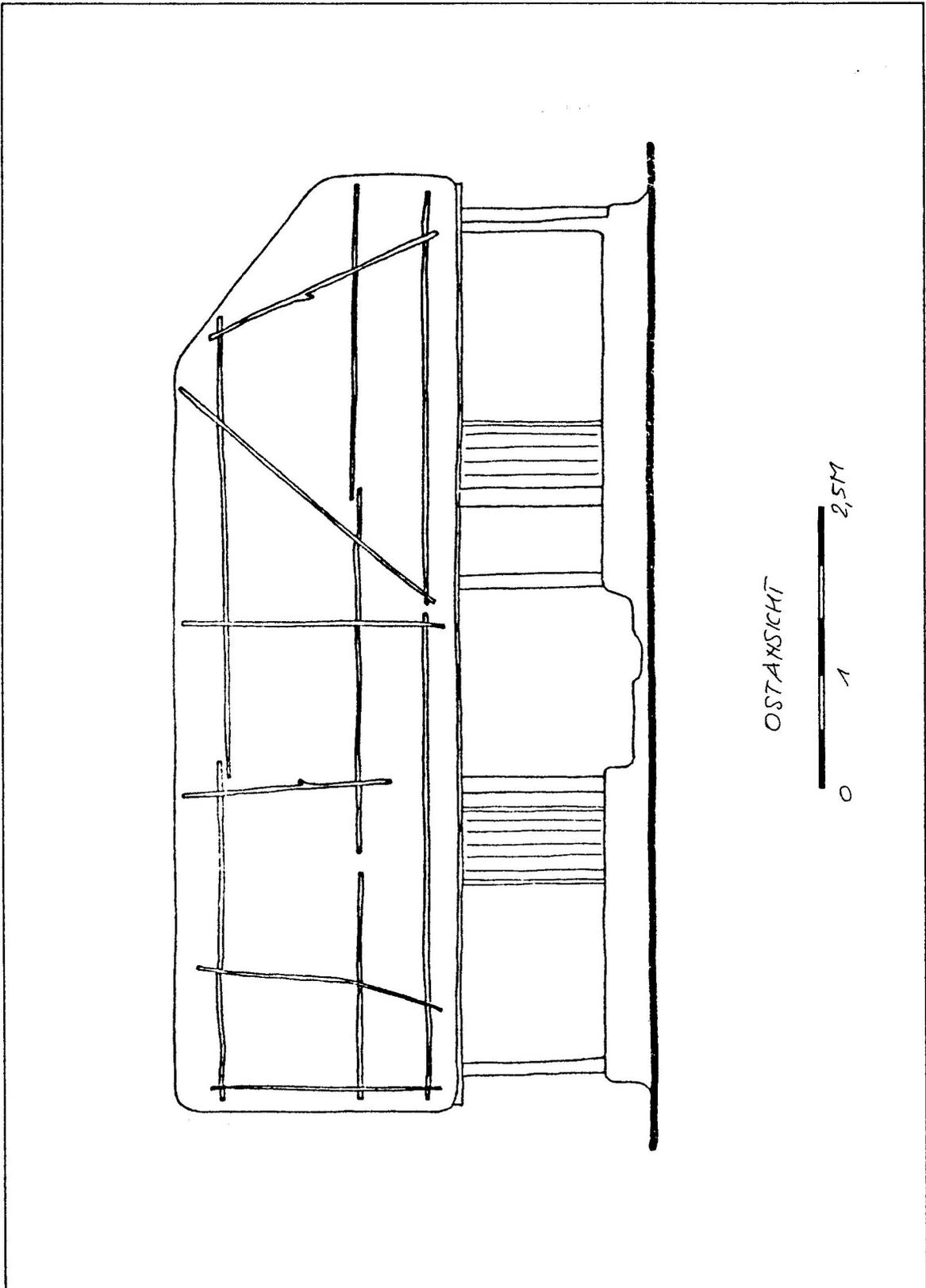
7. Literaturangaben

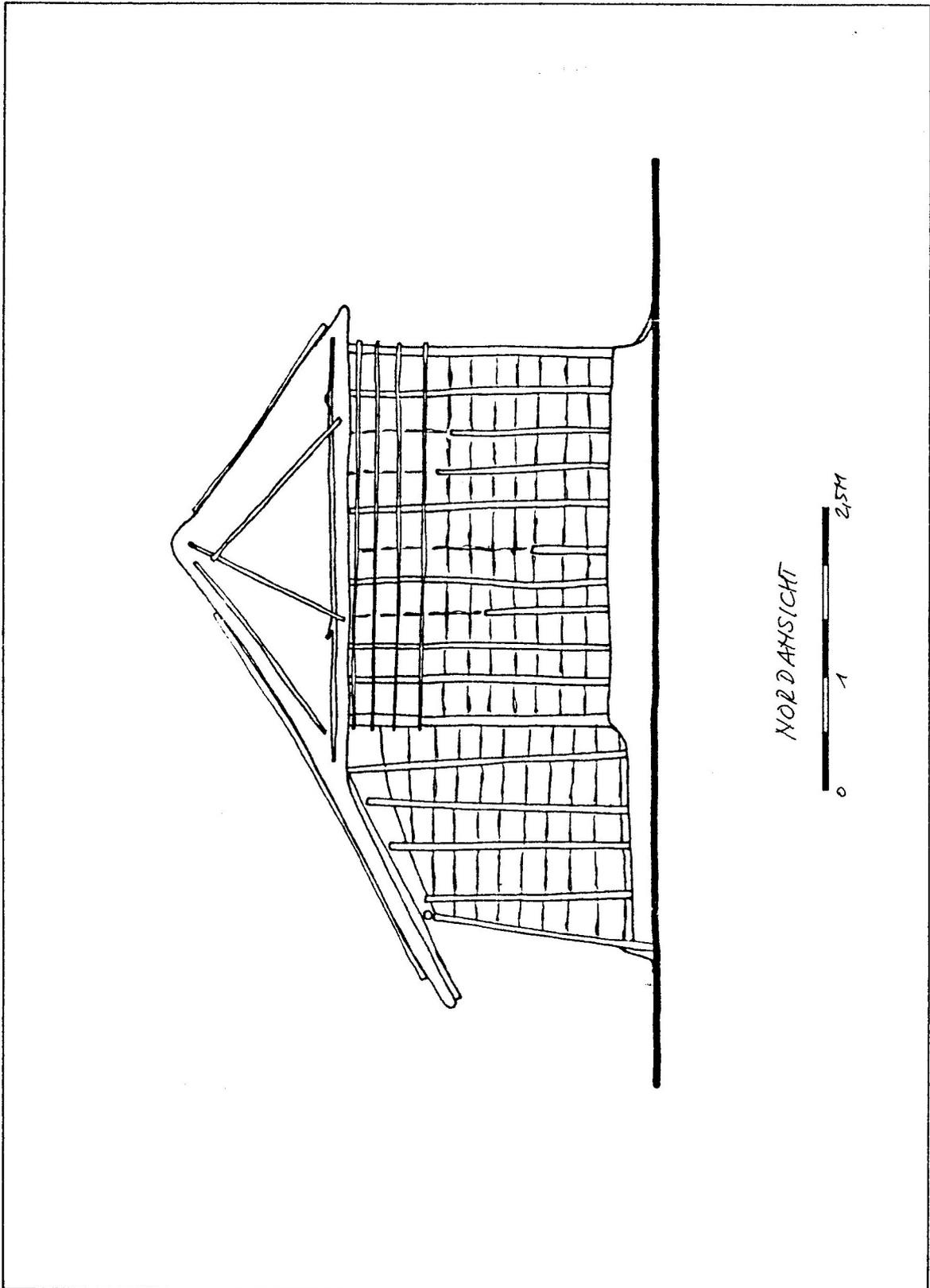
Verwendete Literatur

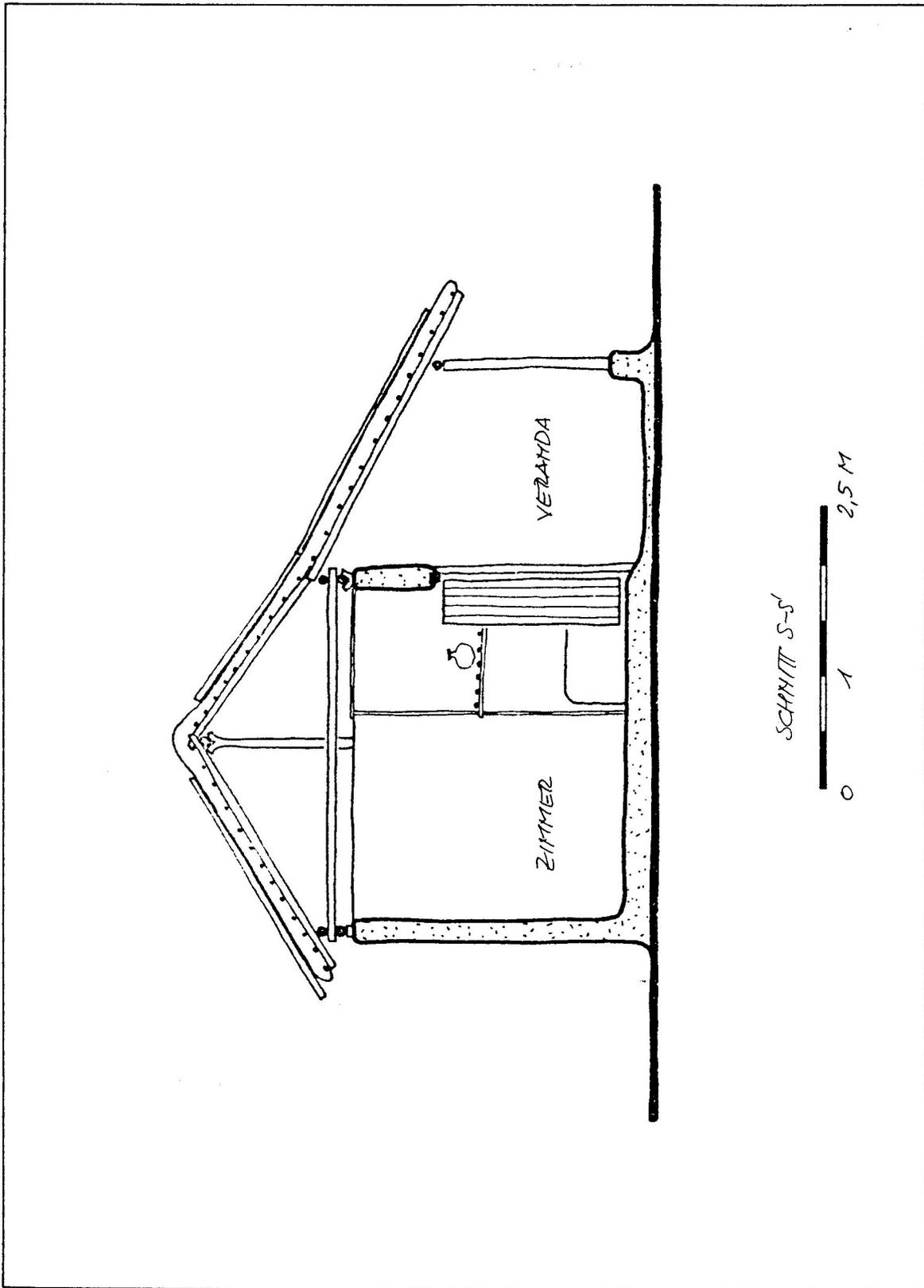
2 Die Zeichnungen

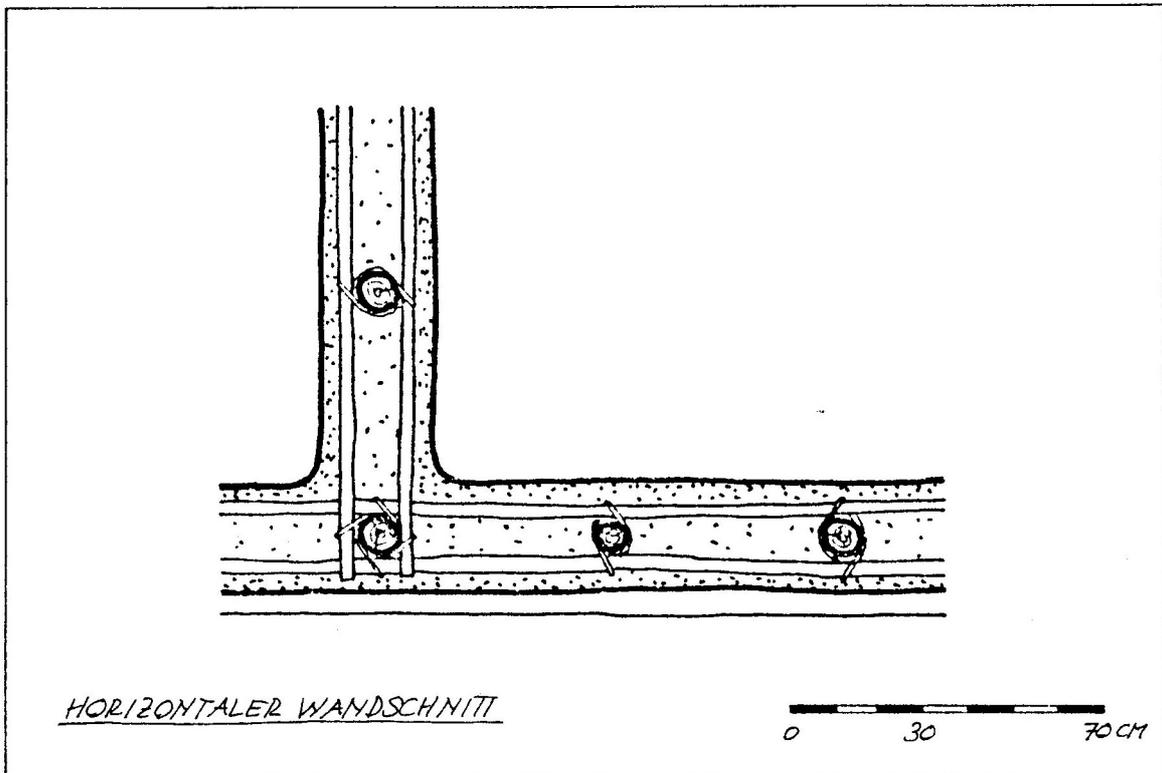
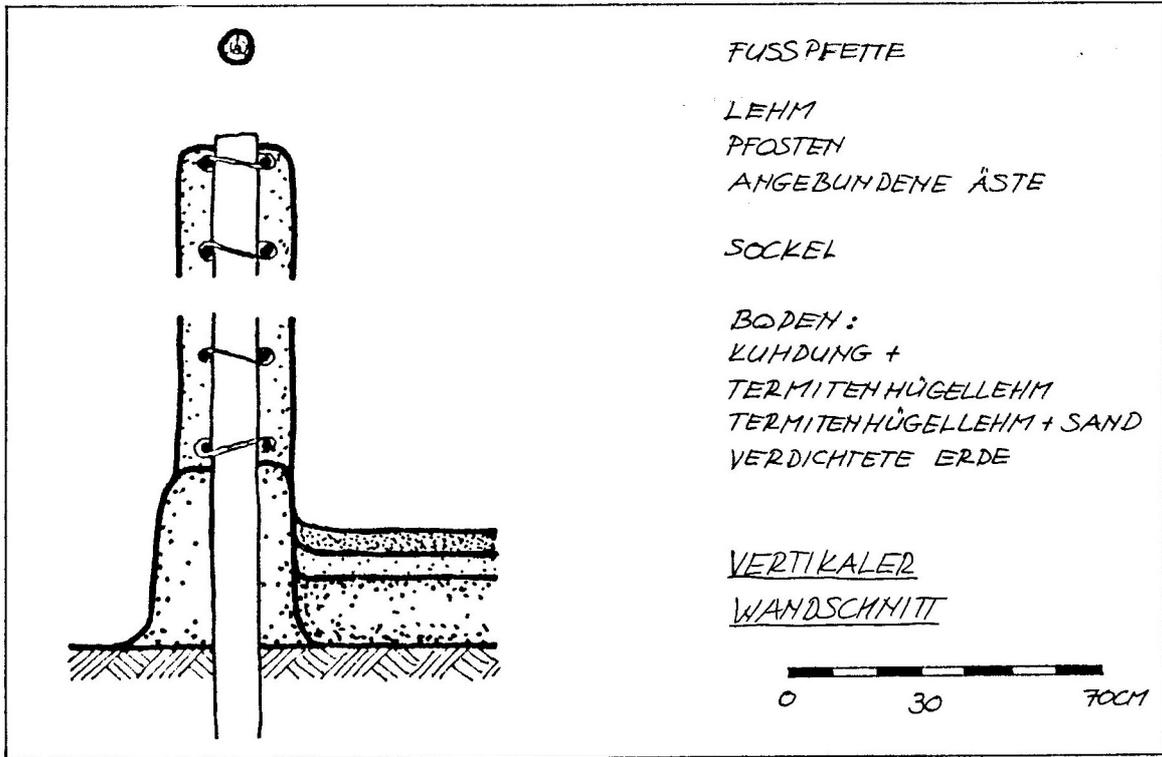
Auf den folgenden Seiten sind die Aufmaßzeichnungen abgebildet, so wie im Original.

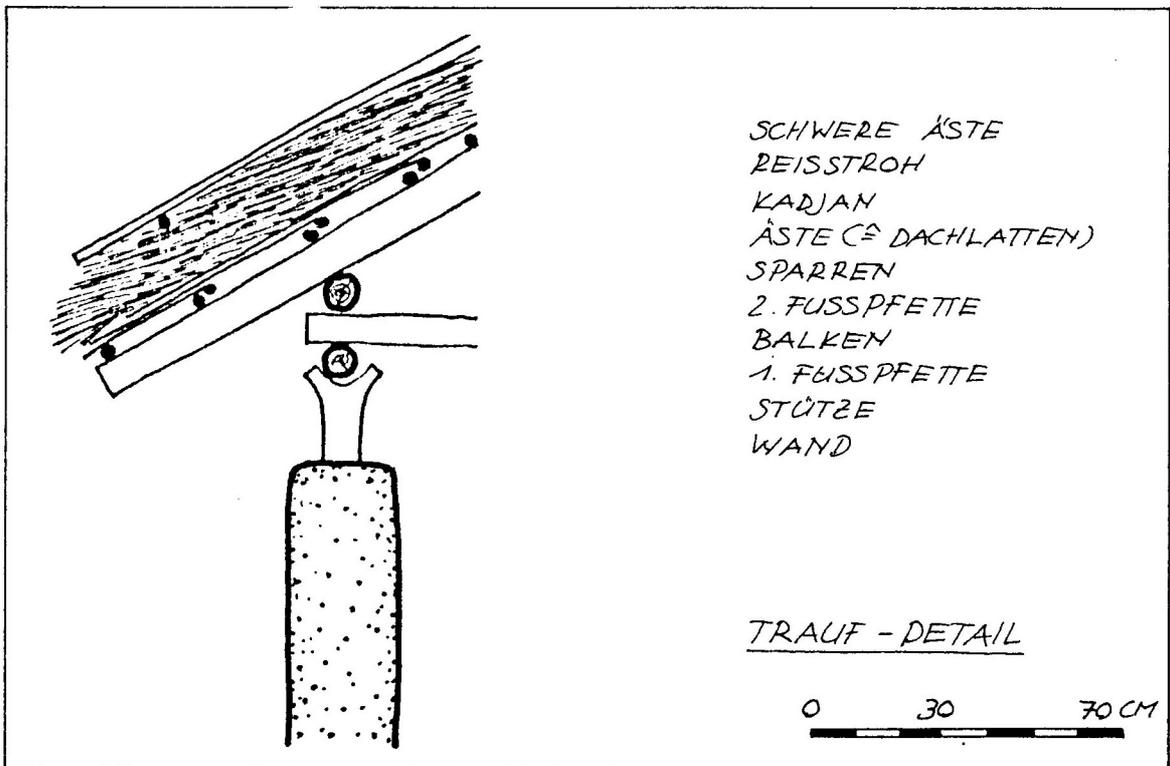
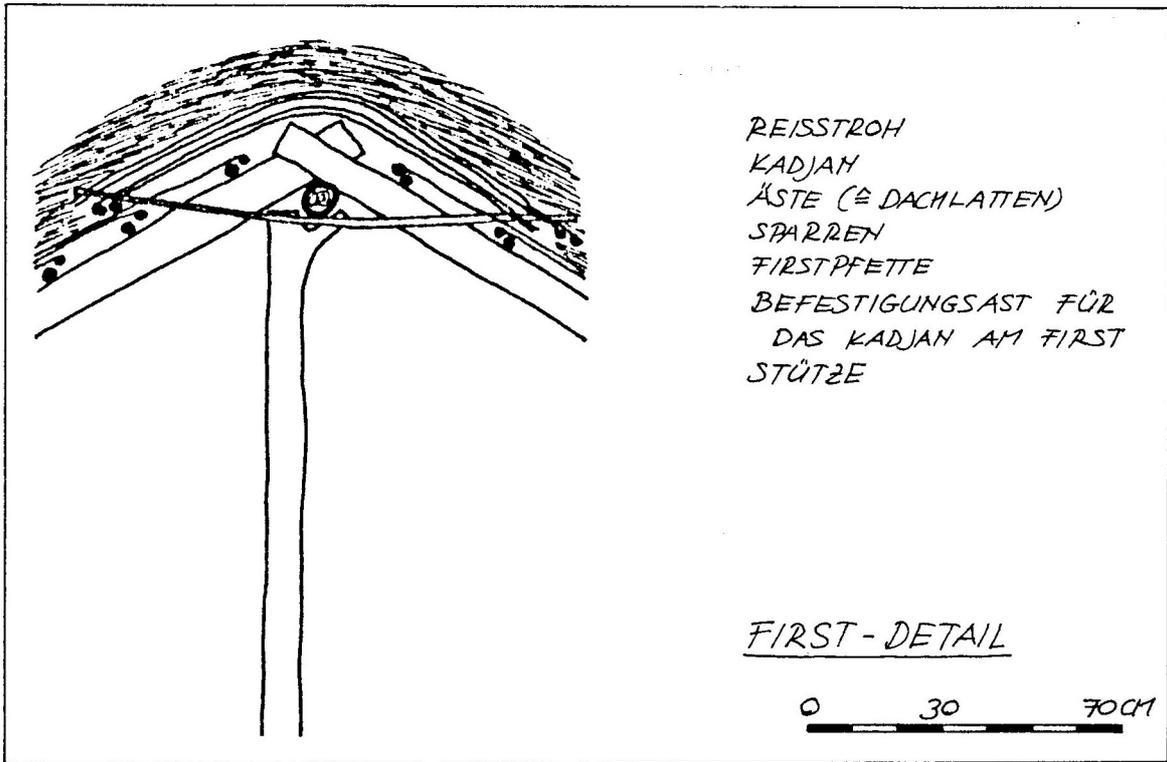






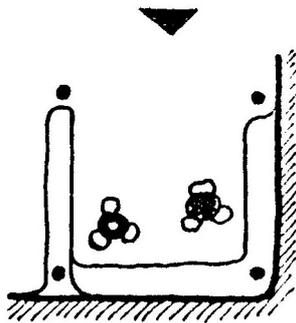




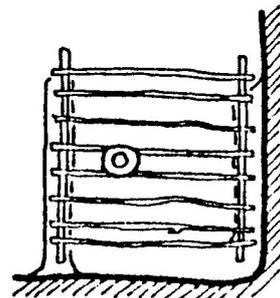




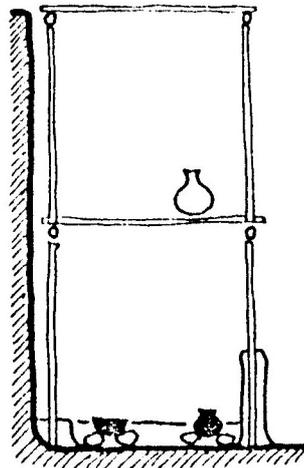
DER HERD



GRUNDRISS



AUFSICHT



ANSICHT



